



ORGELBAU KLAIS BONN

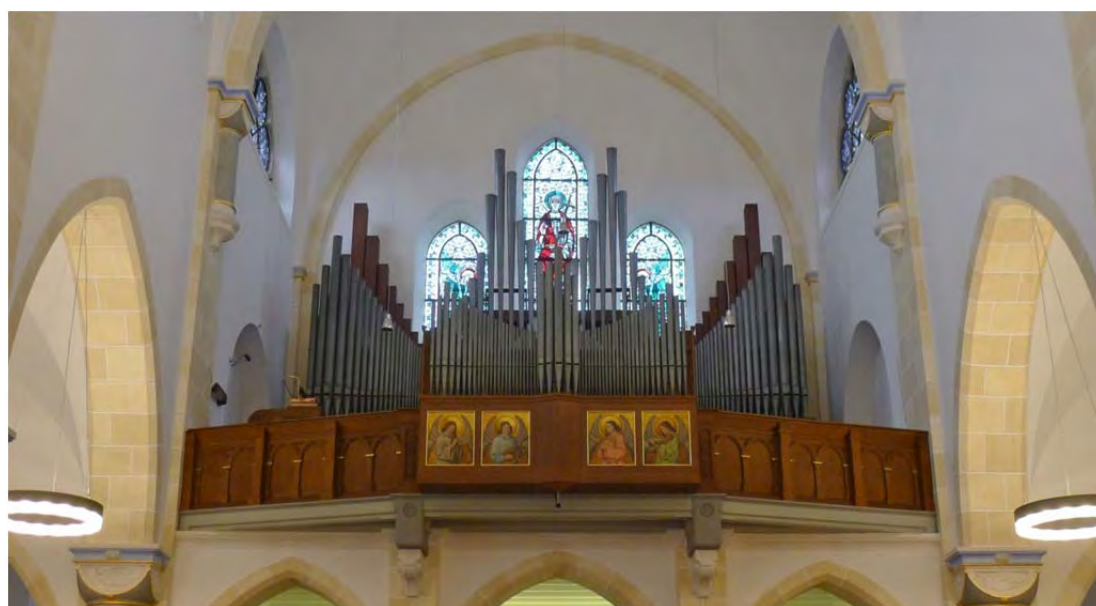
BERICHT

über die Klais-Orgel Opus Nr. 970 in
Schmallenberg, St. Alexander

Johannes Klais Orgelbau
GmbH & Co. KG
Kölnstraße 148
D-53111 Bonn

Tel. 02 28-9 82 40-0
Fax 02 28-9 82 40-30

mail@orgelbau-klais.com
www.orgelbau-klais.com



Inhaltsübersicht

GESCHICHTE DER ORGEL.....	2
DURCHGEFÜHRTE ARBEITEN	3
DISPOSITION	5

GESCHICHTE DER ORGEL

Die Orgel wurde von unserer Werkstatt in der zweiten Generation unter Leitung von Hans Klais während des II. Weltkriegs erbaut.

Das Angebot für die neue Orgel wurde am 30. Dezember 1940 erstellt. Am 02. Januar 1941 erfolgte der Beschluss des Kirchenvorstands, am 11. Januar 1941 die Genehmigung durch das Erzbischöfliche Generalvikariat und am 16. Januar 1941 wurde der Auftrag zum Bau der angebotenen Orgel erteilt. Die Lieferfrist war im Angebot bis 01. Dezember 1941 definiert. Aufgrund der Kriegssituation und der damit verbundenen Materialrationierungen konnte die neue Orgel allerdings erst am 12. März 1944, mehr als zwei Jahre später, angeliefert werden.

Noch während des Krieges, am 30. April 1944, wurde die neue Orgel geweiht. Es spielte der damalige Kölner Domorganist Hans Bachem. Das neue Instrument überlebte das Kriegsende unbeschadet.

Das Instrument verfügte über 35 Register, davon 32 klingende Register sowie zwei „kombinierte“ Register (Auszüge) und eine Transmission, verteilt auf drei Manual und Pedal mit elektropneumatisch gesteuerten Kegelladen.

1952 fand bereits eine erste notwendige Überholung der Orgel statt.

1960 wurden Terzcymbel im Schwellwerk und Sifflöte 1 1/3' im Rückpositiv geändert.

1966 fand eine Überarbeitung der Orgel statt, bei der auch die Disposition im Sinne des neobarocken Zeitgeistes geändert wurde. Einzelheiten hierzu gehen aus der beigefügten Dispositionsgegenüberstellung hervor.

1975 erfolgte eine Reinigung der Orgel.

Alle diese Maßnahmen wurden alle von unserer Werkstatt durchgeführt.

Von 1986 bis 1996 hatten wir keinen Kontakt zu der Orgel. In dieser Zeit wurde von einem anderen Orgelbauer die Rauschquinte 2f im Hauptwerk durch eine Zungenstimme Dulcian 16' ersetzt.

1996 besuchte Hans Gerd Klais die Kirche und berichtete, dass der Turm abgerissen sei und neu aufgebaut wurde.

Am 19. Oktober 2000 fand ein Ortstermin zur notwendigen Reinigung und Überarbeitung der Orgel statt, am 31. Oktober 2000 legten wir hierfür unser erstes Angebot vor, das in den kommenden Jahren weiter überarbeitet wurde.

Nach weiteren Ortsterminen und Angeboten unter der Sachberatung durch Herrn Jörg Kraemer, den Orgelsachverständigen des Erzbistums Paderborn, wurde nahezu zwölf Jahre später, im Juli 2012 der Auftrag zur Reinigung, Überarbeitung und Dispositionsrückführung der Orgel erteilt.

Die Arbeiten an der Orgel wurden zur festlichen Altar- und Orgelweihe am 13. Oktober 2013 abgeschlossen. Am 20. November 2013 erfolgte die Abnahme der Leistungen durch Herrn Jörg Kraemer.

DURCHGEFÜHRTE ARBEITEN

Vor Beginn der Renovierungsarbeiten des Kircheninnenraumes wurde die Orgel von uns Anfang Juli 2012 gesichert, wobei sämtliche freistehenden Pfeifen ausgebaut und eingelagert wurden, die Orgelanlage wurde verschalt und abgedeckt.

Etwa ein Jahr später, am 22. Juli 2013, wurde mit den praktischen Arbeiten zur Reinigung und Überarbeitung der Orgel vor Ort begonnen, wobei zunächst die Abdeckung wieder entfernt wurde und sämtliche Orgelteile sorgfältig gereinigt wurden.

Spieltisch

Der Spieltisch wurde grundlegend überarbeitet, wobei sämtliche Garnierungen und Anschlagfilze erneuert wurden. Die Manualklavaturen wurden mit neuen Tastenbelägen versehen, bei der Pedalklavatur wurden die Tastenbeläge aufgedoppelt.

Sämtliche elektrischen Kontakte und Schaltglieder im Spieltisch wurden überarbeitet oder erneuert. Notenspultleuchte und Notenpult wurden erneuert, ebenso die Orgelbank, die jetzt höhenverstellbar ist.

Der Spieltisch wurde mit einer modernen Setzeranlage ausgestattet, die als SPS-System in den Spieltisch eingebaut wurde. Sie verfügt über 100.000 Kombinationen, aufgeteilt in 10 Ebenen à 1000 Gruppen mit jeweils 10 Kombinationen sowie eine externe Speichermöglichkeit mittels USB-Anschluss.

Der Setzer wurde additiv hinzugefügt, ohne das vorhandene Erscheinungsbild zu beeinträchtigen. Die vorhandenen beiden freien Kombinationen und die feste Kombinationen „Tutti“ können alternativ zum Setzer weiterhin unverändert genutzt werden.

Sämtliche Registerschalter der Handregistratur wurden erneuert und können dadurch nun auch vom Setzer aus geschaltet bzw. sichtbar bewegt werden. Gleichzeitig wurden sämtliche Registerwippen neu graviert.

Es wurden drei zusätzliche Subkoppeln Sub III-III, Sub III-II und Sub II-II realisiert. Aufgrund des begrenzten Platzes in der Reihe der Registerschalter wurden die zusätzlichen Koppeln nur über Pistons (Fußschalter) schaltbar eingerichtet und in den Setzer integriert.

Elektrische Traktur

Die Elektroinstallation in der Orgel wurde den heutigen Sicherheitsanforderungen und Richtlinien entsprechend überarbeitet und soweit erforderlich erneuert. Hierunter fällt die Erneuerung des Gleichrichters entsprechend VDE-Norm 0570 sowie eine generelle Neuverkabelung in der Orgel mit neuen Kabelverbindungen einschließlich Erneuerung sämtlicher Klemm- und Lötunkte mit isolierenden Klemmen. Sämtliche Magnetspulen wurden mit Funkschutz nachgerüstet. Die Einzelsicherungen wurden durch eine elektronische Relaissteuerung (Bussystem) ersetzt, über die jede einzelne elektrische Verbindung einzeln abgesichert ist.

Zusammen mit dem neuen Bussystem konnten gleichzeitig die zusätzlichen Subkoppeln Sub III-III, Sub III-II und Sub II-II realisiert werden. Das Bussystem ermöglicht darüber hinaus, die Doppelladen in Hauptwerk und Pedal einzeln anzusteuern, so dass die Magnetgeräusche deutlich reduziert wurden.

Windversorgung und Windladen

Sämtliche Lederteile in der Orgel waren weitgehend verschlissen. Aus diesem Grund wurden sämtliche Hebemembranen der Kegelladen generell erneuert. Die Kegelventile wurden überprüft, überarbeitet und neu justiert.

Auch die Bespannungen der Bälge und der flexiblen Windkanäle für die Windversorgung waren weitgehend verschlissen und mussten soweit erforderlich erneuert werden.

Pfeifenwerk

Sämtliche Pfeifen wurden einzeln innen und außen gründlich gereinigt und sachgerecht überarbeitet sowie in der Intonation ausgeglichen und aufgefrischt.

Es wurden folgende Dispositionsänderungen bzw. Rückführungen vorgenommen:

im Pedal

Das Transmissionsregister „Zartbass 16“ wurde 1966 durch einen Registerschalter für den hinzugefügten Quintbass 10 2/3 ersetzt, die Transmission blieb erhalten und wurde seither über einen kleinen Schalter der freien Kombinationen geschaltet. Im Zusammenhang mit dem Neugravieren der Registerwippen konnte nun ein zusätzlicher Registerschalter für den Zartbass 16' integriert werden.

im Hauptwerk, I. Manual:

Die Rauschquinte 2fach (2 2/3') wurde wieder zurückgeführt, die originalen Pfeifen waren noch in der Orgel eingelagert vorhanden. Das zwischenzeitlich dort platzierte Register Dulcian 16' wurde aufgegeben.

im Rückpositiv, II. Manual:

Prinzipal 2' wurde aus dem Schwellwerk in das Rückpositiv zurückgestellt, anstelle der 1966 dort eingebauten Zartflöte 2'

im Schwellwerk, III. Manual:

Prinzipal 4' wurde anstelle von Prinzipal 2' vollständig rekonstruiert, d. h. neu angefertigt.

Waldflöte 2' wurde von Waldflöte 1' in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt.

Terzcymbel 3-4f wurde von der 1960 erfolgten Umstellung auf 1/2'-Basis auf die ursprüngliche 1 1/3'-Basis zurückgeführt.

Schalmei 8' wurde von Schalmei 4' auf den ursprünglichen Zustand zurückgebaut.

DISPOSITION

Aktuelle Disposition nach der 2013 durchgeführten Überarbeitung der Orgel

(lt. Folge der Registerschalter im Spieltisch)

Pedal		C-f ¹	
1	Prinzipalbass	16'	P
2	Subbass	16'	P
3	Zartbass	16'	P
4	Quintbass	10 2/3'	P
5	Octavbass	8'	P
6	Gedacktbas	8'	P
7	Choralbass	4'	P
8	Nachthorn	2'	P
9	Posaune	16'	P
10	I – P		P
11	II – P		P
12	III – P		P

Transmission aus Gedacktpommer 16', I. Man.
cb. mit Subbass 16', 1966 hinzugefügt
cb. mit Prinzipalbass 16'
cb. mit Subbass 16'

I. Manual – Hauptwerk		C-g ³	
13	Gedacktpommer	16'	I
14	Prinzipal	8'	I
15	Gemshorn	8'	I
16	Liebl. Gedackt	8'	I
17	Octave	4'	I
18	Hohlflöte	4'	I
19	Rauschquinte	2f	I
20	Mixtur	4f	I
21	Trompete	8'	I
22	II – I		I
23	III – I		I
– Walzenanzeige –			
24	Sub II – I		I
25	Sub III – I		I

2 2/3', orig., 2013 zurückgeführt
1 1/3', 1966 Zusammensetzung verändert

II. Manual – Rückpositiv		C-g ³	
26	Rohrgedackt	8'	II
27	Quintade	8'	II
28	Praestant	4'	II
29	Blockflöte	4'	II
30	Prinzipal	2'	II
31	Siffelöte	1 1/3'	II
32	Sesquialter	2f	II
33	Scharff	3-4f	II
34	Krummhorn	8'	II
35	III – II		II

war nur umbenannt (Principal 4')
2013 zurückgeführt
1 1/3', ab c° 2 2/3'
1'

<u>III. Manual – Schwellwerk</u>		C-g ³	
36 Holzflöte	8'	III	
37 Salicional	8'	III	
38 Schwebung	8'	III	
39 Prinzipal	4'	III	2013 rekonstruiert
40 Querflöte	4'	III	
41 Nasard	2 2/3'	III	
42 Waldflöte	2'	III	2013 zurückgeführt
43 Terzcymbel	3-4f	III	1 1/3', 2013 Zusammenstellung zurückgeführt
44 Schalmei	8'	III	2013 zurückgeführt
Tremulant			für Rückpositiv, nur als FC-Schalter
Sub II – II			nur als Piston
Sub III – II			nur als Piston
Sub III – III			nur als Piston

Spielhilfen

2 Freie Combinationen
Geteilte Freie Combination 2 für jedes Werk
Pedal 2 (zusätzliche Pedalregistratur)
1 Feste Combinaton (Tutti)
Crescendo-Walze

Setzer (mit 100.000 Kombinationen, Bedienung über Kombinationsdrücker 0-9
sowie Sequenzer für Ebenen 0-9 und Sequenzer für Gruppen 0-999)

Absteller

Posaune 16'
Gedacktpommer 16'
Trompete 8'
Krummhorn 8'
Schalmei 8'

Druckknöpfe unter dem II. Manual

0 – 9 für Setzerkombinationen

Druckknöpfe unter dem I. Manual

S Setzen
HR Handregister
FC 1 Freie Combination 1
FC 2 Freie Combination 2
< Sequenzer rückwärts (Setzer)
> Sequenzer vorwärts (Setzer)
A Auslöser (für HR, FC1, FC 2 und T)
T Tutti
0 Auslöser (Setzer)

Pistons (Fußschalter über der Pedalklaviatur)

<	Sequenzen rückwärts (Setzer)
Sub III – III	
Sub III – II	
Sub II – II	
>	Sequenzen vorwärts (Setzer)
Walze ab	

Crescendo-Walze
Schwelltritt

T	Tutti
Pedal	geteilte Kombination 2
I	geteilte Kombination 2
II	geteilte Kombination 2
III	geteilte Kombination 2

Bonn, den 13. Januar 2014 Be.

ORGELBAU KLAIS BONN